



Es ist viel zu heiß.

Wiedersehen mit alten Bekannten

Seniorenwochenende in Halle

Dass Seniorenturniere von den Paaren oft genutzt werden, um Kontakte zu pflegen, ist längst kein Geheimnis. Auch in der Vereins- und Trainingsstätte des TC Schwarz-Silber Halle war beim Seniorenwochenende neben dem sportlichen Wettkampf der freundschaftliche Austausch zwischen den Paaren zu beobachten.

Das 19. hallesche Seniorenwochenende fand traditionell am zweiten Wochenende im Juni in der Händelstadt statt. Der Termin ist dabei nicht nur in der Saalestadt, in der seit Jahren gleichzeitig die Händelfestspiele in ihrem großen Finale münden, hart umkämpft. In der Umgebung führen immer mehr Vereine an diesem Wochenende Turniere - auch Seniorenturniere - durch. Dass sich das Wochenende beim TC Schwarz-Silber dennoch gut etabliert hat, liegt nicht zuletzt an der verlässlichen Organisation und Durchführung der Turniere. Eine Startmeldung aus Bonn versetzte langjährige Vereinsmitglieder in eine gespannte Vorfreude: Cäsar Kaczynski/Katrin Ryborz meldeten an beiden Tagen für die Senioren II A Standard. Katrin Ryborz tanzte von 1990-1996 mit Torsten Flentge in Halle und stand dem Verein nach ihrer aktiven Laufbahn lange als Trainerin zur Verfügung.

Doch in den frühen 2000er Jahren zog sie weg aus Halle und so riss die Verbindung in die Heimatstadt ab. Es war eine Frage der Zeit, wann sie in ihrer „zweiten Tanzkarriere“ in Halle zu Gast sein würde. Dass bei ihrem Start in Halle am Flächenrand ihr ehemaliger Tanzpartner als Wertungsrichter stand, rundete das große Wiedersehen ab. Die Reise nach Halle lohnte sich für Kaczynski/Ryborz auch sportlich: Mit dem dritten Platz am Samstag und dem Sieg am Sonntag standen die Bonner zweimal auf dem Siegerpodest.

Auch sonst bot das Seniorenwochenende tänzerisch wieder alles, was das Herz begehrt. Jeweils 13 Turniere am Samstag und Sonntag in den Standard- und Lateintänzen der Senioren I, II und III, beginnend ab der D-Klasse, boten den Paaren viele Startmöglichkeiten. Dennoch stellte der Veranstalter fest, dass die Senioren II längst nicht mehr so ausgiebig von der Doppelstartmöglichkeit bei den jüngeren Senioren I Gebrauch machen, wie es früher der Fall gewesen war. Eine interessante Lösung fanden Ulrich Spanka/Jekaterina Figul (TC Schwarz-Silber Halle). Am Samstag startete das Paar in der Senioren II A und am Sonntag in der „jüngeren“ Senioren I A. Beide Male fiel das Ergebnis ganz knapp in einer 3:2-Entscheidung und beide Male lagen sie vorn: In der Senioren II A sicherten sich die Hallenser Platz zwei hinter den unangreifbaren Tschechen Lubor Hála/Sárka Hálová (Tanzklub Prag). In der Senioren I A verwiesen sie Burkhard von Kloeden/Wencke Wallbaum von Kloeden (TSC Rot-Gelb Lip-

pe-Deilmold) auf den Silberrang und standen ganz oben auf dem Siegerpodest.

Turnierleiterpremiere

Beim Veranstaltungsteam gab es am Sonntag ein Debut. „Traditionsturnierleiterin“ Petra Wolf war verhindert und so musste Ersatz gesucht werden. Am Samstag führte Vereinsvorsitzender Prof. Dr. Karl-Heinz Schimmel Paare und Gäste durch den Turniertag. Die Stimme, die am Sonntag aus den Lautsprechern zu hören war, war dagegen gänzlich unbekannt. Hermann Sembdner, bisher bei den Seniorenwochenenden immer „nur“ als Beisitzer tä-

Karsten Hax/Naemi Schadagies (OTK Schwarz-Weiß Berlin) gewannen nicht nur das Turnier der Senioren I B-Standard am Sonntag. Sie setzten sich auch in der Lateindisziplin durch und siegten in der I C und I B. Fotos: Prof. Dr. Karl-Heinz Schimmel



Doppelsieger der Senioren I C an beiden Tagen: Marc-Steffen Schurr/Barbara Pogorzelska (OTK Schwarz-Weiß Berlin).



Vertraten Halle erfolgreich: Ulrich Spanka/Jekaterina Figul belegten am Samstag in der Senioren II A Platz zwei und holten am Sonntag den Sieg in der Senioren I A.

tig, sprang über seinen Schatten und stand nach zwölf Jahren Turnierleiterpause das erste Mal wieder hinter dem Mikrofon. Mit der Erfahrung aus dem Hintergrund war er in der Lage, seine Premiere ohne Schwierigkeiten zu meistern. Vielleicht wird man jetzt öfter von ihm begrüßt werden, wenn man Veranstaltungen des TC Schwarz-Silber Halle besucht.

Jette Schimmel



Die „weiteste Anreise“ zum Turnier hatten Thomas Horn/Rosita Boose: Am Samstag tanzte das Paar im etwa 500 Kilometer entfernten Aachen das Ranglistenturnier der Senioren II S und war am Sonntag beim Heimturnier erfolgreich mit Platz zwei.



Die Tanzmäuse des Tanzvereins Eisenach.
Fotos: Sylvia Schlossus

Tag des Tanzens in Eisenach

Es war wie jedes Jahr ein Bangen im Vorfeld, ob das Wetter wohl gnädig ist und der Tag des Tanzens auf der Freilichtbühne in der Eisenacher Wandelhalle trockenen Fußes zu bewältigen sei. Zum zwölften Mal hatten die Veranstalter Glück und trafen den bis dahin sonnigsten Sonntag des Jahres. So konnten die über 220 Mitwirkenden die große Bandbreite des Tanzens in und um Eisenach in ihrem dreistündigen Programm präsentieren. Mehr als 600 Zuschauer waren gekommen, um die Tanzgruppen, angefangen mit den ganz kleinen Tanzmäusen bis zu den routinierten Karnevalsgruppen, zu bestaunen.

Vielfalt wollten die Organisatoren des Rock'n'Roll-Clubs Sylvester Eisenach, des Wartburgensembles und des Eisenacher Tanzvereins zeigen. Es ging ihnen vor allem um die Nachwuchsgewinnung. So wurden nicht nur die Angebote der Vereine und Gruppen präsentiert, sondern auch zum Mitmachen eingeladen. Ob dem Herrenmangel damit beizukommen ist – man darf gespannt sein.

Leider gab es in diesem Jahr kein Standard- und/oder Latein-Paar, da sich der Termin mit Trainingslagern und Turnieren überschneidet. Diese kleine Lücke wollen die Veranstalter im kommenden Jahr wieder schließen, um das Mosaik noch bunter zu gestalten.

Sowohl die Schirmherrin, die Oberbürgermeisterin der Stadt Eisenach Katja Wolf, als auch Mitglieder des Präsidiums des Thüringischen Tanzsportverbandes lobten die Zusammenarbeit der Eisenacher Vereine, die eine solche Veranstaltung erst möglich macht.

Eberhardt Walther



Auch die Kleinen im Publikum tanzen mit.